

Kurzbeschreibung

Die evangelische Kirche in ihrer organisationshaften Ausprägung als Evangelische Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirche, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, erlebt in Bezug auf ihre Strukturen Veränderungen. Diese sind durch gesellschaftliche Prozesse und den anhaltenden Prozess der Säkularisierung bedingt.

Angesichts dieser Prozesse steht die Kirche vor der kommunikativen Herausforderung, allgemein und insbesondere ihren Mitgliedern ihre Relevanz der Kirche und damit einhergehend die der Kirchenmitgliedschaft aufzuzeigen. Diese Master Thesis greift die Frage auf, wie kirchliche Mitgliederkommunikation die Mitgliederbindung stärken und erhalten kann. Dabei ist es das Ziel, das wissenschaftlich bisher wenig bearbeitete Gebiet der Kirchenkommunikation als ein Feld der Non-Profit-Kommunikation mit dem Fokus auf die Mitgliederkommunikation in den Blick zu nehmen, mit dem Schwerpunkt des Gemeindebriefes als hauptsächliches Kommunikationsinstrument evangelischer Kirchengemeinden. Mittels einer empirischen Studie, bei der zum einen Gemeindebriefe aus dem Bundesgebiet analysiert und zum anderen Gemeindebriefredaktionen und -lesende aus dem Evangelischen Kirchenbezirk Mühlacker befragt werden, werden die Potentiale des Gemeindebriefes als Instrument der Mitgliederkommunikation angesichts dieser Herausforderungen erhoben.

Der Gemeindebrief dient dabei als Mittel, Menschen unterschiedlichen Milieus, Alters und Kirchenbindung anzusprechen. Anliegen ist es, das vielfältige Angebot kirchlicher Arbeit aufzuzeigen, zu personaler Kommunikation einzuladen, Transparenz in Bezug auf Prozesse und Themen zu schaffen, um so die Relevanz von Kirche zu vermitteln, um die Mitgliedschaft zu stärken bzw. Austrittstendenzen zu wehren.

Diese Studie zeigt, dass der Gemeindebrief als milieu- und generationenübergreifendes Instrument in vielerlei Hinsicht bei entsprechender Gestaltung seinen besonderen Stellenwert im Kontext kirchlicher Mitgliederkommunikation hat. Als milieusensibles Kommunikationsinstrument mit regionaler Verortung im Lebensraum der Mitglieder kann der Gemeindebrief über sich hinausweisend zu personaler Kommunikation einladen, Identifikation stiften, Transparenz schaffen und die grundsätzliche gesellschaftliche und konkrete Relevanz von Kirche vor Ort aufzeigen. Die vorhandenen Potentiale werden, um einen möglichst großen Nutzen aus diesem Kommunikationsmittel zu ziehen, noch nicht in ausreichendem Maße durch die Gemeinden bzw. Gemeindebriefredaktionen genutzt.

Abstract

The protestant Church with its organizational characteristics as Protestant Church of Germany and its member church, the Protestant Regional Church in Württemberg, experience changes related to their structures. These are induced by social as well as the continuing process of secularization.

In face of those processes the church stands in front of the communicating challenge to show its relevance in general and particular to its members and the relevance of the members of the church involved. This Master Thesis picks up the question how churchly communication of members can strengthen and preserve the bond between members.

Its goal is to focus on the less worked academic field of communication of church as a part of non-profit-communication with focal point on the "Gemeindebrief", in English a parish newsletter, as major communication tool of protestant congregations.

Potentials of the parish newsletter as a communication tool of members given by those challenges came up by an empirical survey where on the one hand parish newsletters from the whole federal territory of Germany were analyzed and on the other hand editorial staff and readers of the parish newsletter were interviewed.

The parish newsletter is used as an instrument to response to people with disparities in milieu, age and commitment to the church. Its wish is to demonstrate the multifaceted range of churchly work, to invite to personal communication, to create transparency according to processes and themes, to mediate the relevance of church, to strengthen the members respectively to fight back the tendency of leaving.

This survey shows the significance of the parish newsletter as milieu- and generation-overlapping instrument in many ways, by appropriate presentation, in the context of churchly communication of members.

The parish newsletter as a milieu-sensitive instrument of communication with regional localisation in the living environment of the members can point out things beyond its superficial use. It can also invite to personal communication, endow identification, create transparency and show the essentially social and the concrete relevance of church on-site.

The available potentials are not used by the congregation or the editorial staff of the parish newsletter in an adequate way to get the maximum possible profit from this communication tool.